



Hatte geladen: Knapp 400 Unternehmer folgten der Einladung von Oberbürgermeister Wolfgang Meyer zu seinem mittlerweile 3. Wirtschaftsempfang.

FOTO: HARTWIG

Wirtschaftsempfang stößt auf großes Interesse

>> GÖTTINGEN. Zu seinem 3. Wirtschaftsempfang hatte Göttingens Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) in die Lokhalle geladen. Rund 400 Gäste konnte er dazu vergangene Woche begrüßen, „um über Probleme und Chancen der

Wirtschaft zu reden, Erfahrungen auszutauschen, Kooperationen zu initiieren.“ In seiner Rede rief er dazu auf, sich gemeinsam für die Zukunft der Stadt und Region einzusetzen. ck

► [Zum vollständigen Artikel und der Fotogalerie](#)

„Wir füllen im Landkreis eine Lücke“

>> NORTHEIM. Gut 100 Anmeldungen gingen für das erste kreisweite Unternehmerfrühstück im Restaurant Seeterrassen am Northeimer Kieselsee ein. „Früh am Morgen, ausgeschlafen und diskussionsfreudig“ - gut gelaunt begrüßte Landrat Michael Wickmann Geschäftsleute aus vielen Branchen zum Talk samt Frühstücksbuffet. Zu dieser Premiere eingeladen hatten die ► [Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim und](#) die Geschäftsstelle Göttingen der ► [IHK Hannover](#).



FOTO: HARTWIG

Neues Format: Kontakte knüpfen bei einem entspannten Frühstück statt in den Abendstunden.

Die große Zahl der Teilnehmer sei für ihn ein Hinweis auf die hohen Erwartungen, die Unternehmer an diese Art Veranstaltung stellen, so Dr. Martin Rudolph, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Göttingen. Am frühen Morgen in kompetenter Runde Kontakte knüpfen, sich vernetzen, gemeinsam etwas erreichen – mit diesem Format fülle man im Landkreis Northeim scheinbar eine Lücke. Mit jeweils einem Kurzvortrag zu aktuellen, regionalen Themen oder fachbezogen, soll dieses auf maximal zwei Stunden begrenzte Treffen künftig alle zwei Monate über die Bühne gehen. Die kurzen Referate seien wichtig für Unternehmer, so Landrat Wickmann; jeder sollte wissen, wie es etwa um das kulturelle oder medizinische Geschehen im Kreis bestellt sei.

Auch Jutta Gebhardt war eingeladen und hatte sich neugierig auf den Weg an die Seenplatte gemacht. Lange schon ist sie in Northeim als Anwältin tätig, und hält dieses neue Angebot für eine gute

[Fortsetzung auf Seite 3](#)

Gesprächsstoff

Berg, Achim	4
Bioenergiedorf Jühnde eG	3
Bode, Dietmar	3
Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.	4
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	3
Fangmeier, Eckhard	3
Gebhardt, Jutta	1
Heise, Michael	3
IHK Hannover	1
	3
Janßen, Torsten	2
Kunststoff-Fröhlich GmbH	2
McAllister, David	3
MEKOM Regionalmanagement e.V.	2
Meyer, Wolfgang	1
Möllring, Hartmut	2
PSL Systemtechnik GmbH	2
Reuter, Bernhard	2
Rudolph, Dr. Martin	1
Stieler Kunststoff Service GmbH	2
TU Clausthal	2
Vockenberg, Dr. Michael	2
Volksbank im Harz eG	2
Wickmann, Michael	1
Wirtschaftsförderung Landkreis Northeim	1

Mittelstands-Messe „Business to Dialog“ startet

>> KASSEL. Diesen Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. September, findet die Unternehmensmesse ► [b2d](#) (Business to Dialog) in der documenta-Halle Kassel (Du-Ry-Str. 1, Ecke Friedrichsplatz) unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bertram Hilgen (SPD) statt. Die feierliche Eröffnung startet am Mittwoch um 12.30 Uhr an der b2d-Hauptbühne. Onlineabrufbarsind das ► [Vortragsprogramm](#) und die ► [Ausstellerübersicht](#). Zu den Ausstellern der b2d gehören auch südniedersächsische Unternehmen, die den Kontakt nach Nordhessen fördern wollen. RED

Kontakt: b2d Eventagentur kuk-promotion, Preussgasse 2, 37520 Osterode, Tel. 05522 9191-91, Fax 05522 9191-92, E-Mail b2d@kuk-promo.de, URL ► www.kuk-promo.de

Diese Ausgabe wird präsentiert von:

stadtwerke
göttingen AG

+++GöWD-Ticker+++GöWD-Ticker+++GöWD-Ticker+++

Die Schlagzeilen sind eine Auswahl des Angebots des Göttinger Wirtschaftsdienstes.

+++Schulungspflicht für Kraftfahrer: Fortbildungszentrum in Dransfeld+++

DRANSFELD. Einen Schulungs- & Beratungsservice für die Berufskraftfahrer-Qualifikation bietet Ina Renner seit dem 1. August.

+++Göttinger Agenturen verhelfen KMU zum Webauftritt+++

GÖTTINGEN. Lockmotiv und PROFILGeBeR starten ein Dienstleistungsprojekt zur professionellen Darstellung von Unternehmen im Internet.

+++Ahead im GVZ: Bereits erste Synergien spürbar+++

GÖTTINGEN. Die Ahead Logistics Deutschland GmbH ist neueste Mieterin im Güterverkehrszentrum (GVZ) Göttingen.

Weitere Nachrichten online unter

www.goettinger-wirtschaftsdienst.de

Innovationspreis: Potenziale öffentlich machen

>> CLAUSTHAL-ZELLERFELD. An der [Technischen Universität \(TU\) Clausthal](#) wurden vergangene Woche regionale Unternehmen mit dem Volksbank-Innovationspreis 2010 ausgezeichnet. Sieger ist das Unternehmen [Stieler Kunststoff Service GmbH](#) aus Goslar, das sich mit dem innovativen Produkt „SmartFoam“ - ein physikalisches Schäumverfahren - erfolgreich platzieren konnte.

Den zweiten Preis hat die [PSL Systemtechnik GmbH](#) aus Clausthal-Zellerfeld erhalten. Die Firma hat ein Gerät entwickelt, das Fließverhalten von Erdöl untersucht. Die [Kunststoff-Fröhlich GmbH](#) aus Bad Lauterberg belegt den dritten Platz mit einer elektronischen Vakuumpumpe. Die drei Sieger erhalten für ihre Entwicklungen Geldpreise von 3.000, 2.000 und 1.000 Euro. Ausschlaggebend für die Platzierungen waren die Kriterien: Projektconcept, Innovationshöhe, Markeinführung/Marktpotenzial, Innovationsmanagement, Nutzen für Gesellschaft und Umwelt, Wirtschaftlichkeit, Ausstrahlung auf andere Branchen und informationstechnische Strategie.

„Innovationen sind für die Region wie Sauerstoff für den Menschen“, so Landrat Bernhard Reuter (SPD), Vorstandsmitglied des [MEKOM Regional-](#)

[management Osterode am Harz e.V.](#) Die Initiatoren des Innovationspreises, die [Volksbank im Harz eG](#) und MEKOM, verfolgen mit seiner Hilfe das Ziel, das Innovationspotenzial in der Region für die Öffentlichkeit deutlich zu machen, kreative Ideen zu fördern und auszuzeichnen. Der niedersächsische Finanzminister Hartmut Möllring (CDU), Schirmherr des Preises, weist ebenso darauf hin, dass es ohne derartige Aktionen zum Stillstand in der Wirtschaft komme. „Deshalb sieht sich die Volksbank im Harz als Finanzdienstleister in der Pflicht, die Umsetzung von innovativen Ideen tatkräftig zu unterstützen“, so Volksbank-Vorstandsmitglied Torsten Janßen. **REP**



Preisverleihung: Die Gewinner eingearhmt von Finanzminister Hartmut Möllring, Torsten Janßen, Mekom-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Rainer Beyer (v.l.) sowie Volksbank-Vorstandsmitglied Norbert Gössting, Jury-Mitglied Professor Dr.-Ing. Gerhard Ziegmann und Landrat Bernd Reuter (v.r.).

Rechtspraxis

von Dr. Michael Vockenberg

Diskriminierung eines Stellenbewerbers wegen seines Alters (AGG)



Eine Stellenausschreibung verstößt grundsätzlich gegen das Altersdiskriminierungsverbot, wenn ein „junger“ Bewerber gesucht wird.

Der 1958 geborene Kläger ist Volljurist. Er bewarb sich im Jahre 2007 auf eine von der beklagten Arbeitgeberin geschaltete Stellenanzeige in einer juristischen Fachzeitschrift. Die Beklagte suchte für ihre Rechtsabteilung „zunächst auf ein Jahr befristet eine(n) junge(n) engagierte(n) Volljuristin/Volljuristen“. Der Kläger erhielt eine Absage, ohne zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden zu sein. Eingestellt wurde eine 33jährige Juristin. Der Kläger hat von der Beklagten wegen einer unzulässigen Benachteiligung aufgrund seines Alters eine Entschädigung in Höhe von 25.000 Euro und Schadensersatz in Höhe eines Jahresgehaltes verlangt.

Das Arbeitsgericht verurteilte die Beklagte zur Zahlung einer Entschädigung in Höhe eines Monatsgehaltes und wies die Klage im Übrigen ab. Das Landesarbeitsgericht wies die Berufung des Klägers und die Anschlussberufung der Beklagten zurück. Das Bundesarbeitsgericht bestätigte die

Entscheidung des Landesarbeitsgerichts. Die Stellenausschreibung der Beklagten verstieß gegen § 11 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), der verbietet, dass eine Stelle unter Verstoß gegen das Benachteiligungsgebot in § 7 AGG ausgeschrieben wird. Danach sind Stellen u.a. „altersneutral“ auszuschreiben, wenn kein Rechtfertigungsgrund im Sinne des § 10 AGG für eine unterschiedliche Behandlung wegen des Alters vorliegt.

Die unzulässige Stellenausschreibung stellt ein Indiz dafür dar, dass der Kläger wegen seines Alters nicht eingestellt worden ist. Da die Beklagte nicht darlegen konnte, dass kein Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot vorgelegen hat, sprach das Bundesarbeitsgericht dem Kläger einen Entschädigungsanspruch zu. Dessen Höhe, so das Bundesarbeitsgericht, habe das Landesarbeitsgericht in revisionsrechtlich nicht zu beanstandender Weise festgesetzt. Da der Kläger nicht dargelegt und bewiesen habe, dass er bei einer diskriminierungsfreien Auswahl von der Beklagten eingestellt worden wäre, stehe ihm der geltend gemachte Schadensersatzanspruch in Höhe eines Jahresgehaltes nicht zu, jedoch eine Entschädigung in Höhe eines Monatsgehaltes.

(Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 19. August 2010 - 8 AZR 530/09 -)

Dr. jur. Michael Vockenberg ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Er ist Sozius der Göttinger Kanzlei [Vockenberg Schneehain Melz, Rechtsanwälte](#).

Jubiläumjahr im Bioenergiedorf Jühnde

>> JÜHNDE. Jühnde, südöstlich von Göttingen gelegen, kann 2010 auf eine 1050-jährige Geschichte zurückblicken. Zugleich wird Jühnde, auf den Tag genau seit fünf Jahren, als **Bioenergiedorf** mit Strom und Wärme aus regenerativen Energien versorgt. Es ist deutschlandweit das erste Dorf, in dem die gesamte Wärme- und Stromversorgung durch den nachwachsenden Energieträger Biomasse erfolgt. Die Feierlichkeiten am Montag, 27. September, wurden mit Live-Schalten des NDR begleitet.

„Wir ruhen uns nicht aus auf dem, was wir erreicht haben“, verkündete Dietmar Bode bei seiner Ansprache. Man könne stolz darauf sein, dass sich 70 Prozent der Bürger Jühndes am Projekt beteiligen würden, so der Bürgermeister, und hob unter anderem ab auf das Jühnder „Centrum neue Energien“ sowie eine Tank-Station für Elektroautos, die unlängst auf dem Gelände der Bioanlage errichtet worden ist. Sogar aus Korea habe man Interesse bekundet, ergänzte Eckard Fangmeier. Das Vor-



Modellprojekt: Seit 5 Jahren lockt die Biogasanlage Jühnde auch Interessierte aus der ganzen Welt.

standsmitglied der Bioenergiedorf Jühnde eG sagte, die Energieerzeugung lohne sich für die Bürger. Es sei preiswerte Energieerzeugung, allein im Bereich Wärme könne ein Haushalt an die 900 Euro im Jahr einsparen.

Die Gemeinde Jühnde sei ein „brillantes Beispiel“, denn die Zukunft gehöre den regenerativen Energien, unterstrich im Anschluss Landrat Reinhard Schermann (CDU). Im Landkreis Göttingen habe man die „Weichenstellung auf erneuerbare Energien längst vorgenommen, wir setzen auf lokale Lösungen“. Man warte nicht auf Entscheidungen „von oben“. Die Jühnder Bürger hätten sich eine stabile Energieversorgung gesichert und damit unabhängig vom globalen Energiemarkt gemacht, betonte der Landrat. Er bezeichnete das Bioenergiedorf Jühnde als „Symbol für verantwortungsvolle Zukunftsgestaltung“, das auch überregional Akzente setzt.

Das Besondere am Jühnder Projekt sei nicht die Technik. Herausragend sei die gesellschaftliche Dimension. Die Bürger hätten Verantwortung für ihre Ortschaft und die eigene Zukunft übernommen. Weniger Staat, weniger Strukturen, weniger Bürokratie – „der eigenverantwortliche Bürger ist der wahre Gestalter seiner Lebensverhältnisse“, hob Schermann hervor. So habe eine „erfolgreiche Bierdeckelpolitik“ zum Gelingen des Projekts Bioenergiedorf beigetragen. MH

McAllister pflegt Wirtschaftskontakte in Indien

>> HANNOVER. Zu einer siebentägigen Indienreise ist Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister (CDU) am Montag, 27. September 2010, aufgebrochen. Ihn begleitet eine rund 50-köpfige Delegation von Vertretern aus Niedersachsens Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. „Indien ist ein wichtiger Wirtschaftspartner für unser Land“, so McAllister. „Nach der weltweiten Wirtschaftskrise in 2009 erwarten wir nun deutliche Steigerungen im Handel“, ist sich der Ministerpräsident zum Auftakt der Reise sicher. Niedersächsische Unternehmen wie Volkswagen, Symrise, Sartorius oder die Nord/LB sind bereits in Indien vertreten. Seit März 2007 hat das Land Niedersachsen gemeinsam mit der Deutschen Messe AG eine Repräsentanz in Mumbai. Zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten der Reise gehören unter anderem ein Besuch im Volkswagenwerk in Pune sowie die Eröffnung einer Kooperationsbörse in Chennai. RED

Leitfaden für Schülerpraktika im Unternehmen

>> HANNOVER. Über die Hälfte der Unternehmen besetzen Ausbildungsplätze mit Jugendlichen, die bereits ein Praktikum im Betrieb absolviert haben - zu diesem Ergebnis ist die letzte Ausbildungsumfrage der **IHK Hannover** gekommen. Um die Rekrutierung qualifizierter Nachwuchskräfte über Schülerpraktika zu optimieren, bietet nun der **Deutsche Industrie- und Handelskammertag** einen „Leitfaden Schülerpraktikum“. Wissenswertes über rechtliche Rahmenbedingungen und Anregungen für Planung, Durchführung und Nachbereitung eines Praktikums sowie für die Zusammenarbeit mit der Schule sind Inhalte. Ergänzt werden sie durch Musterformulare, wie z. B. die Praktikumsvereinbarung, nützliche Praktikumspläne und einen Praktikantenpass. Die Publikation ist für 4,50 Euro zu beziehen (DIHK Verlag, Werner-von-Siemens-Str.13, 53340 Meckenheim, www.dihk-verlag.de), die Muster stehen **kostenlos zum Download** bereit. RED

Impressum

Göttinger WirtschaftsDienst

Kasseler Landstraße 68, 37081 Göttingen
Telefon 0551 48991-04
Telefax 0551 stellt 48991-03
redaktion@goewd.de
www.goewd.de

Herausgeber:

Andreas Bosk (V.i.S.d.P.) - ab@goewd.de

Redaktionsleitung:

Claudia Krell - ck@goewd.de
Sven Schulz - sv@goewd.de

Verlag und Anzeigen:

Bosk Consult - Strategische Kommunikation
Kasseler Landstraße 68, 37081 Göttingen
Telefon 0551 28124-60
Telefax 0551 28124-59
info@bosk-consult.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2010

Der Göttinger WirtschaftsDienst erscheint wöchentlich dienstags. Redaktionsschluss: jeweils Montag, 15 Uhr.

Auf www.goettinger-wirtschaftsdienst.de können Sie sich für ein kostenloses E-Mail-Abonnement anmelden.

Für unaufgefordert eingesandte Texte, Fotos, Manuskripte, Zeichnungen, etc. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

Fortsetzung von Seite 1

Gelegenheit, Kontakte knüpfen zu können. Im Geschäftsleben sei man darauf angewiesen. Insbesondere die Zeit lässt sie aufhorchen: „Morgens, vor dem Tagesgeschehen, passt so etwas besser in den Tagesablauf, denn Termine um acht Uhr sind in meiner Branche selten.“ Oder auch Michael Heise. Der Juwelier kennt diese Art Treffen in kleinem Rahmen, allerdings nur branchenintern. Umso mehr freut es ihn, Vertretern so vieler Gebiete auf einer Veranstaltung zu begegnen. „Man wird sehen, wie es sich entwickelt, intensive Gespräche werden folgen. Die Idee, so etwas morgens zu veranstalten, ist prima“, sagt er, und gibt damit die überwiegende Meinung der anwesenden Geschäftsleute wieder.

Angeregtes Diskutieren aus allen Ecken des Restaurants und der zu beobachtende Visitenkartentausch sind Hinweise darauf, dass das nächste Unternehmerfrühstück am 25. November 2010 schon seinen Platz im Terminkalender vieler Teilnehmer gefunden hat. MH

Weitere Informationen zum Unternehmerfrühstück: Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim, Kontakt: Tel. 05551 9149912, E-Mail swolfgang@landkreis-northeim.de.

Terminsache

„Lebendiges sprechen und erfolgreiches Präsentieren“

Wie pflegt man die Stimme? Wie kann man sie regenerieren? Diese Fragen möchte der Vortrag „Bei Stimme sein“ beantworten. Er eröffnet am Mittwoch, 29. September, von 19 bis 21.15 Uhr eine dreiteilige Vortragsreihe der  Volkshochschule Göttingen e.V. rund um die Stimme, das Sprechen und erfolgreiches Kommunizieren. Im ersten Teil der Reihe geht es um die anatomischen Grundlagen des Sprechens. Der Vortrag findet in der VHS Göttingen (Bahnhofsallee 7, Göttingen) statt. Der Eintritt beträgt 10,90 Euro für den Vortrag, bei Buchung aller drei Vorträge 28 Euro. Ansprechpartnerin ist Isabella Wolter, Tel. 0551 4952-59, E-Mail wolter@vhs-goettingen.de

IHK: NBank Beratungssprechtag und „Patente, Marken & Co“

Am Mittwoch, 6. Oktober, können sich Gründer und Unternehmer in der Geschäftsstelle Göttingen der  IHK Hannover (Bürgerstraße 21) von Vertretern der NBank zum Thema Finanzierungshilfen beraten lassen. Termine für die 45-minütigen Einzelgespräche sollten bei Ines Flucke telefonisch unter Tel. 0551 70710-14 vereinbart werden

Am folgenden Donnerstag, 7. Oktober, informiert die IHK Hannover gemeinsam mit erfahrenen Patentanwälten zu gewerblichen Schutzrechten. Besonders junge und kleinere Betriebe sollten daran teilnehmen. Auch für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Ansprechpartner ist Dr. Martin Rudolph, Tel. 0551 70710-12, E-Mail goettingen@hannover.ihk.de

Charlottes Stadtgespräch

Nerv getroffen

Mit dem Herbst hat auch das herbstliche Veranstaltungsprogramm in Unternehmer- und Networking-Kreisen Einzug gehalten. Mancher trifft sich nun nahezu allabendlich in und um Göttingen herum. Anderer Gastgeber, andere Location. Worst Case: Die immer gleichen Gespräche in kaum anders besetzter Runde. Best Practice: Begonnene Gespräche können fortgesetzt, zu Ende geführt und dank leicht veränderter Teilnehmerrunde mit neuen Impulsen voran gebracht werden.

Mit dem Northeimer Unternehmerfrühstück, das sich zu einer Reihe entwickeln soll, platziert sich noch eine weitere Veranstaltung auf dem Kalender. Statt Rotwein und Häppchen gibt es Kaffee und Croissants. Das Konzept scheint dankbar angenommen zu werden. Das gemeinsame Frühstück mit Zeitlimit und vor dem eigentlichen Alltagsgeschäft hat auch das Potenzial, eine andere Zielgruppe anzuziehen und damit neue Kooperationsmöglichkeiten zu offenbaren. Auch hier gibt es somit zwei Sichtweisen, die sich zwischen „Wann bleibt bei all den Netzwerkveranstaltungen noch Zeit für die Umsetzung der Ideen?“ und „Ein wunderbarer neuer Ansatz!“ bewegen. Jetzt bleibt abzuwarten, ob sich die Veranstaltung über die erste Neugier hinaus etablieren kann und tatsächlich den Nerv der Zielgruppe trifft.

Ihre Charlotte

Mitarbeiter-Guide für das Social Media-Verhalten

>> BERLIN. Mitarbeitern Orientierung im Web 2.0 geben - das empfiehlt der  Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM). In seiner Publikation „Social Media Guidelines - Tipps für Unternehmen“ thematisiert der Verband die Chancen wie auch Risiken, die neue soziale Medien wie Xing, Facebook und Twitter bieten.

„Firmen sollten definieren, wie Beschäftigte mit Bezug auf ihren Arbeitgeber im Web 2.0 kommunizieren können“ so Bitkom-Vizepräsident Achim Berg. Denn auch wenn Unternehmen selbst nicht auf entsprechenden Plattformen aktiv seien, seien es ihre Angestellten oftmals und würden nicht selten in ihrer Eigenschaft als Mitarbeiter wahrgenommen werden. Darum sei es nötig, ihnen ihre Verantwortungen gegenüber dem Unternehmen deutlich zu machen, wenn sie sich in sozialen Netzwerken äußern.

Entsprechende Leitlinien würden sowohl Unternehmen als auch Mitarbeiter schützen und helfen, das Potenzial sozialer Medien optimal auszunutzen, erläutert Berg. Die konkrete Ausgestaltung hänge vom jeweiligen Unternehmen ab: Unternehmenswerte, Firmenkultur und das Markenbild sollten einbezogen und eine Betriebsvereinbarung erarbeitet werden. Berg: „Im Idealfall bauen solche Richtlinien auf einer Social Media-Strategie und den damit verbundenen Zielen auf.“ **RED**

Die Bitkom-Publikation „Social Media Guidelines - Tipps für Unternehmen“ mit Empfehlungen steht zum  kostenlosen Download bereit.

Diese Partner unterstützen den Göttinger Wirtschaftsdienst:

Vockenberg Schneehain Melz
- Rechtsanwälte -



Richter & Barner GmbH
Finanz- und Versicherungsmanagement

fair versichert
VGH 
Steinwachs

**RENNEBERG
+ PARTNER** 
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

KRÜGER[®]
Internationale
Spedition 

stadtwerke
göttingen AG


DAWE
HAUSVERWALTUNG

AUTOVISION
Erfolg hat einen Partner